Patent-Erteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kannten Pariser Kollektionen in Neuheiten, die in alle Welt wandern, bestehen zu $^3/_4$ aus Krefelder Erzeugnissen.

Wie kommt es, dass Krefeld trotz Lyon und der andern Hauptstädte der Seidenindutrie, sich die Vorherrschaft in einem so bedeutenden Zweig errang? Nur durch das erfolgreiche Ineinandergreifen der vielen zur Herstellung der Stoffe nötigen Mechanismen war das möglich. Eine derartige Arbeitsteilung, eine Sonderung bis in das kleinste hinein, gibt es kaum noch in einem andern Zweig der Textilindustrie. Die Hilfsindustrien, die Färberei, die Appretur, die Druckerei stehen auf der gleichen Höhe wie die mit den modernsten Maschinen ausgerüsteten Webereien. Und alle diese Maschinen werden in Krefeld selbst gebaut. Die neuesten Systeme für alle genannten Sonderfächer gehen von Krefeld aus und kommen von da aus an die andern Industrieplätze. Krefeld besitzt in seinen Musterzeichnern einen Stamm tüchtiger Künstler, die den an sie gestellten Anforderungen voll entsprechen. Seine Fabrikanten aber bekunden in der Farbenzusammenstellung, in der Wahl der Figuren einen gediegenen Geschmack; daher rühren ihre grossen Erfolge.

Dem Wechsel der Mode sind auch die Krawattenformen sehr unterworfen. Es vergehen kaum einige Monate, ohne dass man nicht irgend eine Aenderung in der Form als letzte Neuheit anpreisst. Meist müssen die Namen der an der Spitze der Tagesereignisse stehenden Männer herhalten, um dem neuen Erzeugnis den Namen zu geben. Die Erfinder solcher neuen Formen sind sehr gesucht und werden von den Krawattenfabrikanten hoch bezahlt.

Kleine Mitteilungen

Eine Weltausstellung in Paris 1920? Der Plan einer Weltausstellung in Paris 1920 wird in massgebenden französischen Kreisen erwogen. Die Gruppe des Senats für Industrie und Handel in Paris hielt unter dem Vorsitz des ehemaligen Ministers Peylzal eine Versammlung ab, in der nach längern Erörterungen einstimmig ein Beschlussantrag über eine im Jahr 1920 in Paris zu veranstaltende Weltausstellung gefasst wurde. Ein Ausschuss der Gruppe wurde beauftragt, diese Resolution der Regierung bekannt zu geben.

Die französische Regierung hat sich seither mit der Sache beschäftigt und da sie dem Projekt günstig gestimmt ist, dürfte 1920 die Abhaltung einer Weltausstellung in Paris gesichert sein.

Neue grosse Zollunterschlagungen in New York entdeckt. Nachdem seit einiger Zeit grosse Unterdeklarierungen in verschiedenen Einfuhrartikeln bekannt geworden sind, ist man jetzt auch einer jahrelangen, systematischen Zollhinterziehung bei der Einfuhr von Wolle und Textilwaren auf die Spur gekommen. Vorläufig ist festgestellt, wie der „B. C." mitteilt, dass zehn New Yorker Häuser in Frage kommen, und dass rund eine Million Dollars unterschlagener Zollgelder nachgewiesen worden sind. Die Manipulationen der Firmen, die nicht genannt werden, reichen, wie gesagt, auf Jahre zurück. Einige der Firmen haben sich bereit erklärt, eine entsprechende Busse zu zahlen, wenn die Angelegenheit nicht gerichtlich verfolgt wird. Sobald der Schatzsekretär Mac Veagh nach Washington zurückkehrt, wird ihm diese Eingabe zur Entscheidung unterbreitet werden. Es erscheint wahrscheinlich, dass Präsident Taft vor der Entscheidung gehört wird.

Die Firmen sind wie folgt vorgegangen: Die europäischen Kommissäre — es kommen in der Hauptsache englische Agenten in Frage — stellten auf Verlangen der New Yorker Firmen zwei Fakturen aus; eine „Privat-Faktura" mit den korrekten Preisen und eine frisierte Faktura für den Zollgebrauch. Auf diese Weise gelangten die Behörden nie in den Besitz der richtigen Preisangabe, und so setzte sie die Zollangaben immer auf Grund der unterwertigen Fakturen fest.

Seit der neue Zolldirektor Loeb sein Amt angetreten hat, werden mit unnachsichtlicher Schärfe die Machenschaften der verschiedenen Importeure aufgedeckt. Es steht zu erwarten, dass die Untersuchung noch weitere Kreise zieht und weiteres Material zutage fördert.

Wie jetzt bekannt wird, ist der Firma Jos. Brooke u. Co., Bradford (England), von der Zolldirektion der Vereinigten Staaten die sofortige Zahlung von 200,000 Dollars anbefohlen worden.

Ferner sind auch, wie aus New York mitgeteilt wird, zwei Mitglieder der grossen Importfirma J. und M. Philipps unter der Beschuldigung der Zollhinterziehung verhaftet worden.

Der offizielle Krönungstag des neuen englischen Königs Georg V. ist, wie nunmehr feststeht, auf den 22. Juni des kommenden Jahres festgesetzt worden. Die so frühzeitige Bekanntgabe dieses Datums wird der englischen Geschäftswelt besonders angenehm sein, da sie ihre Sommerorders entsprechend einrichten wird, denn die Krönungsfeier bringt eine gewaltige Geschäftsbelebung.

Fachschulnachrichten

Webschule Wattwil. Der Grosse Rat des Kantons St. Gallen hat in einer seiner letzten Sitzungen eine Erhöhung der jährlichen Subvention für die Webschule Wattwil von 3000 Fr. auf 5000 Fr. in Anbetracht der Bedeutung des Institutes beschlossen. Sich dieses Wohlwollens zu freuen hat man alle Ursache. Nun sollte nur noch die hohe Bundesbehörde aus denselben Gründen einen höhern Zuschuss leisten, dann dürfte es der Kommission weniger schwer fallen, das finanzielle Gleichgewicht des Budgets auch in Zukunft zu finden.

— In Augsburg, wo er als Dessinateur in einer grossen Jacquardweberei tätig war, verstarb vor mehreren Wochen plötzlich Herr Emil Huber, der die Webschule Wattwil 1909 absolvierte.

Krefeld. Der frühere langjährige Direktor der Krefelder Webschule, Herr Geheimer Regierungsrat Lembcke, ist in Altenburg gestorben.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

Vertretungen.

Es wünschen die Vertretung von Zürcher Seidenstoffen zu übernehmen, Firmen in London, Algier, Belgrad, Varna, Patras.

Auskunft erteilt das *Sekretariat der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft*, Thalacker 11, Zürich.

Patent-Erteilungen.

Kl. 21 g, Nr. 48685. 19. März 1909. — Spulrahmen für Scheermaschinen. — Louis Fessmann, Direktor, Johanneshagstrasse 19, und Gebhard Hämmerle, Webereileiter, Proviantbachstrasse 40, Augsburg. Vertreter: Ferdinand Klostermann, Langnau a. A.

Kl. 21 g, Nr. 48687. 26. April 1909. — Vorrichtung zum Einziehen von Kettenfäden in Webgeschirre. — Otto von Meyenburg, Plattenstrasse 78, Zürich. Vertreter: J. Aumund, Zürich.

Kl. 22 e, Nr. 48687. 19. Juli 1909. — Hohlsaumkurbelstickmaschine, bei der die Spreizbewegung der Nadeln von einer von der Maschinenwelle aus auf- und abbewegten Muffe abgeleitet wird. — Lintz & Eckhardt, Grüner Weg 20, Berlin O. Vertret.: E. Blum & Co., Zürich.